



1907 + 3375 = 5282

Der Grosse Rat hat 2004 die Neukonzeption der 10. Schuljahre im Kanton Aargau beschlossen. Ein wegweisender Entscheid, den bis heute erst zwei weitere Kantone in der Schweiz geschafft haben. Seit dem Arbeitsjahr 2006/07 arbeitet die Kantonale Schule für Berufsbildung (ksb) nach neuem Auftrag. Mit den ausgewiesenen Resultaten belegt der Kanton Aargau schweizweit Spitzenplätze.

Zwei Jahre nach dem politischen Entscheid war der neue Auftrag umgesetzt: alle öffentlichen 10. Schuljahre an einer Schule, Sicherstellung der regionalen Verankerung mit vier Standorten, höchstmögliche Individualisierung mit gleichzeitiger Einforderung hoher Leistungsbereitschaft und Verbindlichkeit, eingebettet in eine Schulkultur, die sich



Angelo De Moliner

Rektor, Kantonale Schule für Berufsbildung

an den Werten der Arbeitswelt orientiert.

Inzwischen arbeiten wir fünf Jahre mit dem neuen Auftrag. Zu diesem kleinen Jubiläum zwei Zahlen: Seit dem Abschluss des Arbeitsjahres 2006/07 haben 3375 Lernende nach der ksb eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II begonnen. 1907 Angemeldete mussten die ksb gar nicht besuchen, weil sie im Abklärungs- und Aufnahmeverfahren eine Lehrstelle erhalten haben und direkt in die Berufsausbildung einsteigen konnten.

In diesen fünf Jahren hat die ksb erreicht, dass 5282 Jugendliche ohne Lehrstelle nach der Volksschule trotzdem ihren Weg in die Berufsbildung gefunden haben.

75% beginnen eine Berufsausbildung

Zuerst muss festgehalten werden: Im Kanton Aargau besuchen nur gerade 11% der VolksschulabgängerInnen ein Brückenangebot. Das ist die tiefste Rate zwischen Bern und St. Gallen. In den anderen Kantonen der Nordwestschweiz besuchen zwischen 25 und 45% der VolksschulabgängerInnen ein Brückenangebot. Im letzten Arbeitsjahr haben 75% unserer Lernenden eine Berufsausbildung begonnen. Das ist ebenfalls das beste Resultat zwischen Bern und St. Gallen. Andere Kantone berichten von Erfolgen, wenn sie 64% erreichen.



Damit leistet die ksb einen nennenswerten Beitrag, dass im Kanton Aargau bereits heute 90% der Jugendlichen einen Einstieg in die Sekundarstufe II schaffen.

Grosser volkswirtschaftlicher Nutzen

Die Neukonzeption hat sich für den Kanton Aargau gelohnt. Auch aus volkswirtschaftlicher Sicht. Eine Studie der ETH Zürich hat aufgezeigt, dass der volkswirtschaftliche Nutzen eines erfolgreichen Einstiegs in die Sekundarstufe II mit rund CHF 10 000 beziffert werden kann. Danach sind die Kosten pro Lernenden der ksb bereits zwei Jahre nach Abschluss der Berufsausbildung wieder eingespielt und für den Rest der Erwerbs-

dauer ergibt sich ein volkswirtschaftlicher Gewinn von jährlich CHF 10 000.

Davon profitiert auch die Arbeitswelt. In Zeiten rückläufiger Anzahl von VolksschulabgängerInnen wird die Rekrutierung geeigneter Fachpersonen schwieriger. Wenn gleichzeitig die Maturaquote steigt, fehlen zusätzlich Jugendliche in der Berufsbildung. Auch wenn wir in einem Jahr nicht zaubern können, so erreichen wir in den meisten Fällen, dass die Jugendlichen die Anforderungen an eine Berufsausbildung erfüllen. Wenn auch nicht immer in ihrem Traumberuf.

Vier Gründe für den Erfolg

Das Erfolgsrezept basiert auf vier Gründen: Die Volksschule Aargau erreicht sehr gute Resultate, der Grosse Rat hat 2004 mit der Neukonzeption der ksb Weitsicht bewiesen, die ksb hat ihren Auftrag umgesetzt und die Arbeitswelt arbeitet mit uns zusammen. Dank diesem Vertrauen erfahren wir, worauf es in der Arbeitswelt ankommt, und wir scheuen uns nicht, in unserer Arbeit mit den Jugendlichen verbindlich zu sein. Wir wollen die Jugendlichen fit machen für die Arbeitswelt. Das heisst für uns trainieren: sowohl im Deutsch und in der Mathematik wie auch im Arbeitsverhalten. Die gute Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt gibt uns Sicherheit, diesen anspruchsvollen Auftrag zu erfüllen.

ENERGIEEFFIZIENZCHECK UND AEW NATURSTROM FÜR KMU

AEW. Neu bietet die AEW Energie AG ab 1. Oktober 2011 ihren Geschäftskunden einen Online-Energieeffizienzcheck und Naturstromzertifikate an.

Ab 1. Oktober bietet die AEW Energie AG ihren Kunden aus dem Bereich der kleinen

und mittleren Unternehmen (KMU) und ihren Grosskunden Naturstromzertifikate an. Diese basieren auf den neuen naturemade-zertifizierten AEW-Naturstromprodukten (www.aewplus.ch). Bereits 50 Gemeinden im Aargau, die AAR bus+bahn in Aarau, die Aargauische Kantonalbank, die Georg Utz AG in Brem-

garten, die Ernst Schweizer AG in Möhlin, weitere KMU und Industriekunden entschieden sich für die nächsten Jahre für den Kauf von AEW-Naturstromprodukten. Neu wird auf der AEW-Website (www.aew.ch/effizienz) für die kleinen und mittleren Unternehmen der Energieeffizienzcheck angeboten.

Mit wenigen Klicks können diese Unternehmen herausfinden, wo ihre Potentiale liegen, um elektrische Energie und somit Kosten zu sparen. Des Weiteren sind auch wertvolle Links zu Förderstellen, Behörden, Organisationen und Verbänden verfügbar.